

**Arbeitsblatt 1:****Sexismus in der Schule?****Ziele:**

Die Jungen (und Mädchen)

- erhalten die Gelegenheit, ihre eigenen Schulerfahrungen im Hinblick auf Sexismus zu analysieren.
- können den Einfluss der Erfahrungen, die sie in der Schule gesammelt haben, auf die Differenzierung ihrer eigenen Wahrnehmung der Geschlechterrollen untersuchen.

**Raumgestaltung:**

Tische für Gruppenarbeit anordnen, mit der Möglichkeit, diese für Diskussionen in der Runde wieder umzustellen.

**Dauer:**

20 bis 35 Minuten

**Materialien:**

- Papier
- Markierstifte
- Klebeband

**Übung:**

1. Die Jungen arbeiten in Gruppen an den folgenden Themen. Sie notieren dazu bestimmte Vorkommnisse und Situationen.

Gruppe 1: Bevorzugung von Jungen.

Gruppe 2: Schlechte Behandlung von Jungen.

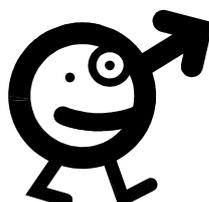
Gruppe 3: Unterschiedliche Erwartungshaltungen die/der LehrerIn an Jungen und Mädchen.

Gruppe 4: Unterschiede im Belohnen/Loben/Bestrafen/Kritisieren von Mädchen und Jungen.

Gruppe 5: Unterschiede in den Aufgaben und Pflichten, die Jungen und Mädchen auferlegt werden.

2. Die Jungen präsentieren und diskutieren Werbeposter und ergänzen die Arbeiten ihrer Freunde mit eigenen Beispielen. Im Anschluss daran besprechen sie ihre Ergebnisse.

3. Der/die Gruppenleiter/-in kann zusätzliche Informationen zu Forschungsergebnissen über die Behandlung von Jungen und Mädchen an Schulen geben und den Begriff Sexismus erklären.



## Arbeitsblatt 2

### Kennst du solche Situationen?

#### Ziele:

Die Jungen (und Mädchen) erhalten die Möglichkeit:

- den Einfluss der Erwartungshaltung Erwachsener hinsichtlich der Geschlechterteilung auf das Verhalten von Jungen zu erkennen.
- eigene Erfahrungen zu analysieren, die mit sexistischem Verhalten im Zusammenhang stehen.
- den Einfluss von geschlechtsspezifischen Klischeerollen auf die eigene Entwicklung zu analysieren.
- zwischen biologischen und soziokulturellen Einschränkungen zu unterscheiden, die mit dem Geschlecht im Zusammenhang stehen.
- den Begriff Sexismus zu verstehen.

#### Raumgestaltung:

Kreisaufstellung

#### Dauer:

20 bis 35 Minuten

#### Übung:

1. Die Jungen sitzen im Kreis. Nach Anweisung des Gruppenleiters versuchen sie, unterschiedliche Situationen aufzulisten, in denen Jungen etwas machen wollten, es aber nicht konnten, weil sich herausstellte, dass die Spiele (Tätigkeiten) dem anderen Geschlecht, den Mädchen, vorbehalten waren. Die Jungen sprechen über ihre Erfahrungen und Gefühle in dem Moment. Am Schluss diskutieren die Jungen, welche dieser Verbote oder Einschränkungen aus biologischer Sicht gerechtfertigt sind (Jungen können z.B. keine Kinder bekommen so wie ihre Mütter) und welche aus traditioneller Sicht gerechtfertigt werden könnten.
2. Analog dazu analysieren die Teilnehmer/-innen ähnliche Situationen, die Aufgaben und Pflichten betreffen, die sie nicht machen wollten, besonders weil sie bemerkten, dass Mädchen sie nicht zu tun brauchten.
3. Freiwillige sprechen über gegenwärtige Situationen, in denen sie sich aufgrund ihres Geschlechts eingeschränkt fühlen.
4. Der/Die Gruppenleiter/-in erklärt und charakterisiert den Begriff Sexismus, mit Bezug auf die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen,

### Arbeitsblatt 3

## Wer ist besser?

#### Ziele:

Die Jungen (und Mädchen) erhalten die Möglichkeit:

- gesellschaftliche Normen zu analysieren, die die ungleiche Einstellung gegenüber den Geschlechtern aufzeigen.
- darüber nachzudenken, wie die Beurteilung der Geschlechter durch andere die eigene Meinung beeinflusst
- den sexistischen Inhalt von Äußerungen zu erkennen, die die Überlegenheit des einen Geschlechts über das andere beinhalten.

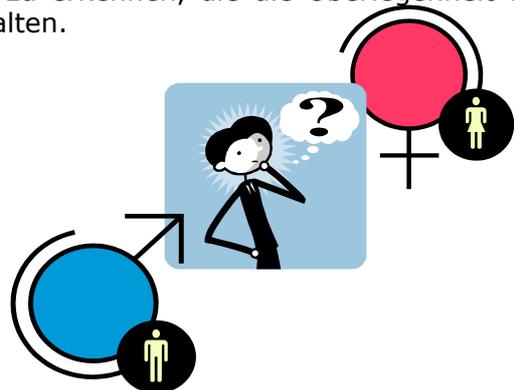
#### Raumgestaltung:

Kreisauflistung

#### Dauer:

20 bis 35 Minuten

#### Übung:



1. Jeder Junge macht Notizen über Bemerkungen von Erwachsenen oder Freunden und über Situationen, in denen Überzeugungen hinsichtlich Überlegenheit/ Unterlegenheit/ höhere/niedrigere Wertschätzung von Männern und Frauen geäußert wurden.

	Situationen +	Situationen -
Männer		
Frauen		

2. Die Jungen besprechen ihre Aufzeichnungen und Erinnerungen und diskutieren diese:

- Welches Bild könnte auf Grundlage dieser Äußerungen vom eigenen Geschlecht erstellt werden?
- Wie fühlten sie sich, als das eigene Geschlecht höher oder niedriger bewertet wurde?
- Welchen Aussagen stimmen sie nun zu und welchen nicht? Warum?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus der höheren Bewertung eines Geschlechts für den Einzelnen und das Sozialleben?

3. Den Begriff Sexismus, unter Bezugnahme auf die genannten Beispiele, denjenigen erklären, die ihn zuvor nicht kannten.